Rainer Hauer geboren und aufgewachsen in Graz. Promotion zum Dr.phil. (Neuphilologie) mit einer Dissertation über die Dramatik Gerhart Hauptmanns. Daneben Schauspielschule.

Als Schauspieler und Regisseur tätig u.a. an Theatern in Nürnberg, Frankfurt, Stuttgart, Bochum und Berlin. U.a. Zusammenarbeit mit Zadek und Faßbinder, u.a. in dessen Kult-Fernsehserie "Acht Stunden sind kein Tag".

1976-1990: 15 Jahre Direktor des Grazer Schauspielhauses.

1990-95 wieder als Schauspieler in Bochum und (in Überlappung) von 1994 bis 1999 am Wiener Burgtheater, dabei u.a. Zusammenarbeit mit Strehler, Peymann und Hollmann.

Seit Sommer 1999 als freier Schauspieler regelmäßig bei den Bad Hersfelder Festspielen, erhielt dabei in den Jahren 1999 und 2002 den Zuschauerpreis und im Jahre 2000 den Kritikerpreis der Bad Hersfelder Festspiele. Daneben Tourneen, Gastspiele, Solo-Programme (live und als CDHörbücher) und Vorträge. Auch rege Dozententätigkeit (ao.Univ.Prof.), insbesondere für Sprachgestaltung und Sprechtechnik, u.a. an der Universität für Musik und Darstellende Kunst in Graz, an der Ruhr-Universität Bochum und an Wiener Schauspielschulen.

Gespielte Rollen u.a.: Peer Gynt, Tellheim, Faust, Othello, Macbeth, Kreon, Nathan, der Volksfeind, Galilei, der "Bürger als Edelmann" (Moliere), Zangler (in Nestroys "Jux"), der Bassist (die zentrale Rolle) in Thomas Bernhords "Die Berühmten". Etwa 50 Inszenierungen von Stücken von Aischylos bis zu Dürrenmatt und Jonesco, darunter DIE PERSER, ROMEO UND JULIA, WAS IHR WOLLT, IPHIGENIE, DIE DAME VOM MAXIM, DER GUTE MENSCH VON SEZUAN, DER BESUCH DER ALTEN DAME, KLEINER MANN,WAS NUN? und die Uraufführung von Ernst Jandls AUS DER FREMDE (mit Fernsehaufzeichnung).